

In de Christnacht

Spröök för den Dag Johannes 1,14

Dat Woord is Fleesch un Blood worden un hett bi uns wahnt,
un wi hebbt sehn, wo groot he weer un wat van em utgüng,
as van den Vader sien' eenzigen Soehn - nix as Gnaad un Wohrheit.

Nah den 96. Psalm

Singt den' Herrgott ein nieges Leed!
Alls, wat lääwt, dat sall em laben.
Prisen daut sien'n wunnerboren Namen
un dagdäglich kund maken sien Helpen!
De Völker all soel'n sien Wunnerdaten weiten,
un alls, wat Macht hett, möt vör em kuschen.
Ja, den' Herrgott sien herrlich Daun
is mit de schönsten Wüürd' nich tau faten.
Allens möt em mit Dank alle Ihr gäben.
De Häben freugt sick, und de lerd deit juchzen,
un instimmen daun de Feller mit all ehr Frücht.
De Wind lett de Böm in 'n Holt ruuschen.
Sei all beiden den' Herrgott ehr Willkam'n.

Denn hei kümmt, ja, hei kümmt,
un in Leiw un Tru deit sien Hart brennen;
un hei will uprichten, wat as dodig dalliggt,
un trechtbringen, wat kaputtgahn is,
un heilmaken, wat wund un krank is.
Alls un jeden will un kann hei gerecht warden.
Ja, singt den' Herrgott ein nieges Leed!¹

II Ut dat Book von den Propheten Sacharja 2,14-17

14 Frei di un wees fröhlich, du Tochter Zion! Denn kiek mool, ik komm
un will bi di wohn', seggt de Herr.
15 Tau de Tied schütt veele Völker sik taun Herrn wend'n,
un sei schütt mien Volk ween, un ik will bi di wohn'. –
Un du schass gewohr weern, dat mi de Herr Zebaoth tau di schickt hett.
16 Un de Herr ward Juda ass sin Arfdeil nehm' in dat Heilige Land
Un ward Jerusalem wolle I wedde utseuken.
17 Aal Minschen schütt still ween vö den Herrn;
Denn hei is opbrooken von siene heilige Steer!²

¹ Översetterkring Mecklenburg, 2019. (Übersetzung pro Vers in Christvesper)

² Översetterkring Heide II, 2019

I Ut Paulus sien 1. Breef an Timotheus 3,16

16 Well will dor wat tegen seggen: Wat Gott daan hett, is wat Groots un wat heel Besünners. Minschen koennen dat nich begriepen. Wi gloeven: Jesus is in disse Welt koomen, een Minschke, net³ as wi, man bi Gott hett he Recht kreegen. De Engels hemmen hum sehn, un de heele Welt hett van hum höört. Oeverall hemmen se muurken: Up hum kannst' an. Un Gott hett hum an sien rechte Siet sett'.⁴

Halleluja Psalm 96,11a.13a

Halleluja.

Dä Himmel freie sik, un dä Ehre schall fröhlich wähn,
denn hä kumt ümme toe richtn sien Riek uppe Ehre.

Halleluja.

³ „net“ (ostfries.) = „jüst so“

VI Ut dat Evangelium nah Lukas 2, 1-20

1 To düsse Tied wüür vun den Kaiser Augustus anorndt: All de Minschen schüllen sik in de Stüürlisten inschrieven.

2 Dit wüür ganz wat Nees to de Tied, as Quirinius Syrien ünner sik harr.

3 Un alltohoop güngen se los un lööten sik indreegen, jedereen dor, wo he herkaamen dä.

4 So möök sik ok Josef up den Weg vun Galiläa ut de Stadt Nazareth nah Judää, nah David sien Stadt, de heet Bethlehem, dorüm dat he vun David afstammen dä.

5 He wull sik indreegen laaten mit Maria, de harr he freet, de schüll Mudder warden. 6 Un jüst as se dor wüüren, wüür ehr Tied rüm.

7 Un se bröch ehren iersten Soehn to Welt un wickel em in Winneln un lee em in een Krüpp; süst wüssen se narms hen mit em in dat Gasthuus.

8 Un jüst in de Gegend wüüren Schääpers buten up'n Fell'n, de passen nachts up jümehr Veeh up.

9 Un mit eenmol stünn den Herrn sien Engel vör jüm, un den Herrgott sien Glanz lüch üm jüm rüm, un se verjöögen sik bannig.

10 Un de Engel sä to jüm: „West nich bang! Süh, ik bring jo'n groote Freid, de all de Lüüd todacht is:

11 För jo is vundaag de Heiland to Welt kaamen.

Dat is Christus, de Herr, in David sien Stadt.

⁴ Anita Christians-Albrecht/ Ahlrich Flessner, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

12 Un dor künnt ji't an sehn: Ji ward dat Kind finn' in Winneln wickelt un in'e Krüpp liggen."

13 Un mit'n Maal wüür bi den Engel dat ganze himmlische Heer.

De loeven Gott un süngen:

14 „Loff un Ehr dor baben för unsen Herrgott

un Freden hier nerr'n up de Eer för de Minschen, mit de he dat good meenen deit."

(15 As de Engels sik wedder trüggtagen harrn in'n Himmel, do sä'n de Schääpers een to'n anner: „Wi wüllt doch glieks mal hen nah Betlehem un sehn, wat dor vör sik gahn is, wat de Herr uns hett weeten laten."

16 Un se mööken sik fuurts up'n Weg, ganz hild harr'n se't, un richdig: do fünnen se Maria un Josef un dat Kind, dat leeg in de Krüpp.

17 Un as se't sehn harrn, vertellen se dat oeverall, wat jüm vun düt Kind seggt worden wüür.

18 Un all de Lüüd, de dat to hüüren kreegen, wunnern sik dor oever, wat de Schääpers jüm vertellen dän.

19 Maria aver behööl all düsse Wöör in'n Harten un leet se sik jümmer wedder dör'n Sinn gahn.

20 Un de Schääpers güngen wedder trügg un süngen dorbi un geven Gott de Ehr vunwegen all dat, wat se hüürt un sehn harrn. Dat wüür all so, as jüm dat seggt worden wüür.)⁵

⁵ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

Predigttexte

I **Ut dat Evangelium nah Matthäus 1,18-25**

18 As de Christus Jesus gebooren warden dä, güng dat so to: Sien Mudder Maria harr Josef ehr Woord geven; un iehr se as Mann un Froom to hoopkaamen dän, wies sik: se schull Mudder warden, un dat vun'n Heiligen Geist.

19 Josef aver, ehr Mann, weer för'n lieken Weg un wull ehr nich in Schann' bringen. He nöhm sik vör un wull ehr heemlich verlaaten.

20 As he dat noch oeverleggen dä, süh, do wies sik em een Engel vun'n Herrn in'n Droom un sä to em: „Josef, David sien Soehn, wees nich bang, un nimm Maria, dien Froom, ruhig to di; wat se ünner Harten driggt, is vun'n Heiligen Geist.

21 Se ward eenen Soehn to Welt bringen, un du schast em den Naam Jesus geven. He is dat, de sien Volk vun jümehr Sünden redden deit!"

22 Dit allens is so kaamen, dat jüst dat wohr warden dä, wat de Herr dör den Propheten seggt harr:

23 „Süh, een Jungfroom schall Mudder warden un eenen Soehn to Welt bringen, un se schoet em den Naam ‚Immanuel‘ geven; dat heet soveel as: ‚Gott is mit us‘.

24 As Josef vun'n Slaap opstahn dä, do möök he dat so, as den Herrn sien Engel em dat opdraagen harr. Un he nöhm sien Froo to sik.

25 Man se leven nich as Mann un Froo tohoop, bit se eenen Soehn to Welt bröcht harr; un he geev em den Naam Jesus.⁶

IV Ut Paulus sien Breef an Titus 2,11-14

11 Wo fründelk dat Gott is, dat is nu an'n Dag kaamen: He is de Heiland för all Minschen.

12 As Kinner nimmt he uns bi d' Hand; un wi söllt dat afleggen, wat uns gottloos un gierig maaken deit. Nu geiht dat drum, dat we sinnig un ollig un framm leven doot in disse Tied un Welt.

13 Wo glückelk bünt wi dran, dat uns' Hart so'n Utsicht kreegen hett: Lucht un Glanz un Herrlichkeit van de groote un allmächtig Gott un van uns' Heiland Christus Jesus! 14 Mit Lief un Leven hett he sük sül'm hergeven för uns. Nu bünt wi ganzmal free van all Unrecht. Wi bünt sien eegen Lüüd un ievert üm wieder nix as Gooddoon.⁷

⁶ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

V Ut dat Prophetenbook Hesekeel 34,23-31

23 Ik will jüm een inkelden Schääßer schicken, de jüm heuern schall, nämlich min Knecht David. De schall jüm heuern un jümm ehr Schääper ween,

24 un ik, de Herr, will jüm ehr Gott ween, oube mien Knecht David schal de Fürst Üne jüm ween; dat segg ik, de Herr.

25 un ik will een Friedensbund mit jüm schluuten un alle leegen Deiede ut dat Land utrotten, dat sei siche in de Steppe wohn'n un in dat Holt schloopen köönt.

26 Ik will sei un aalns, wat üm mien Hümpel her is, mien' Sägn gebn Un op jüm rägn looten tau rechten Tied. Dat schütt gnädige Ragn ween, 27 dat dee Bööm op'n Felln jüm ehr Früchte bringn daut un dat Land gae Arnt giff,

un sei schütt siche op ehr Land wohn' un schütt gewohr weern, dat ik de Herr bin, wenn ik jüm ehr Joch (Jük) tweibrooken un sei rett heff von die, för die sei dein'n mössen.

28 Un sei schütt nich mer von andere Völker mit Gewalt wechbröcht weern,

un keen willet Deied in Land schall jüm mer freeten, sünner sei schütt siche wohn'n, un keen een schall jüm mer verjogen.

29 Un ik will jüm eene wunnebeste Planten opgahn lasten, dat se nich mer Hunger lieern mööt in

⁷ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

Land und sei nich mer uthooln mööt, dat de annern schlecht öve jüm schnackt.

30 Un sei schütt gewohr weern, dat ik, de Herr, jüm ehr Gott, bi jüm bin

Un dat die von Huus Israel mien Volk is, seggt Gott, de Herr.

31 Jo, ji schütt miene Herde ween, de Herde von miene Weide,

un ik will jaun Gott ween, seggt Gott de Herr.⁸

⁸ Übersetzerkring Heide II, 2019.